

An den
Freiburger Familientherapeutischer
Arbeitskreis e.V. (FFAK)
Hauptstr. 8
79104 Freiburg

per Mail: info@ffak.org

per Fax: 0761- 270 68850

oder per Post

ANMELDUNG

FFAK Workshop

„Die Musik, die wir sind“ - Systemisches Arbeiten mit inneren Persönlichkeitsanteilen

Prof. Dr. Ulrich Pfeifer-Schaupp

Termine: 3 x 1,5 Tage: **23./24.3.; 22./23.6. und 14./15.9.2018**

Ort: Klinik f. Psychosomatische Medizin, Hauptstr. 8, Freiburg, 2. OG

Zeiten: Freitag von 15.30 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr

Kosten: 450,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung an.

Bitte überweisen Sie die o.g. Teilnahmegebühren auf das Konto des FFAK (IBAN DE89 6805 0101 0002 1031 49; BIC FRSPDE66XXX bei der Sparkasse Freiburg); nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie von uns eine verbindliche Platzzusage. Eine Teilnahme- und Zahlungsbescheinigung erhalten Sie in der Veranstaltung.

<u>Ort/ Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
Titel / Beruf: _____/_____	_____
Name / Vorname: _____/_____	_____
Str. / Hausnummer: _____/_____	_____
Plz. / Ort: _____/_____	_____
Tel. / Fax: _____/_____	_____
Email: _____	_____

Fortbildungspunkte der LÄK bzw. LPK werden benötigt:

Ja

FFAK Workshop

„Die Musik, die wir sind“ - Systemisches Arbeiten mit inneren Persönlichkeitsanteilen

Prof. Dr. Ulrich Pfeifer-Schaupp

Termine: 3 x 1,5 Tage: **23./24.3.; 22./23.6. und 14./15.9.2018**

Ort: Klinik f. Psychosomatische Medizin, Hauptstr. 8, Freiburg, 2. OG

Zeiten: Freitag von 15.30 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr

Kosten: 450,- €

Unsere innere Vielfalt kann ein großer Reichtum sein, aber auch eine Quelle von Schwierigkeiten und Leiden – sowohl bei Professionellen als auch bei KlientInnen. Persönlichkeitsanteile scheinen manchmal förmlich miteinander zu „kämpfen“. Sie bilden ähnliche Muster und Koalitionen wie die Personen in sozialen Systemen. Die systemische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen ergänzt und erweitert die „äußere systemische Arbeit“ um eine wichtige Dimension. Manche Schwierigkeiten und Störungen lassen sich besser verstehen und verändern, wenn man auch die innere Dynamik einbezieht und einen wertschätzenden, liebevollen Kontakt mit den unterschiedlichen Anteilen entwickelt.

„Wir sind viele“ – das erkannten schon die großen Weisheitstraditionen: Sufi-Mystiker wie Rumi, die jüdische Kabbala oder die christlichen Wüstenväter und –mütter. Auch in der buddhistischen Psychologie spielen unterschiedliche innere Teile eine wichtige Rolle. Freud und Jung, Perls und die Ego-State-Therapie konzipierten die innere Vielfalt in unterschiedlicher Weise. Aus systemischer Sicht konzipierte Richard Schwartz seit Anfang der 80er Jahre in den USA diese Vielfalt als IFS – Internal Family-Systems-Therapy. Dabei geht es um die systemische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen. Tom Holmes hat diesen Ansatz weiterentwickelt und insbesondere durch Elemente der Buddhistischen Psychologie angereichert.

Hier spielt das „Selbst“ eine zentrale Rolle: die Instanz der inneren Ruhe, Gelassenheit und des (Selbst)Mitgefühls, die jede von uns in sich hat und von der aus wir uns liebevoll unseren Teilen zuwenden können. Vom „Selbst“ aus zu helfen führt zu einem anderen Umgang mit den Teilen und auch zu einer anderen Art zu helfen oder zu beraten, als wenn wir das von unseren Helferteilen aus tun.

Einfache Meditations- und Achtsamkeitsübungen werden uns helfen, mit dieser Instanz einen guten Kontakt herzustellen.

Die Seminarreihe bietet eine Grundlage zur Nutzung der inneren Vielfalt in der systemischen Praxis. Wir werden das Modell der systemischen Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen und seine Bedeutung für den hilfreichen Umgang mit unserer eigenen inneren Verschiedenheit als BeraterInnen / TherapeutInnen näher kennenlernen. Dann beschäftigen wir uns mit der Begleitung von inneren Prozessen im Kontext von Peergruppenarbeit und kollegialer Beratung. Das schafft die Grundlage zur Nutzung des Modells in der Arbeit mit Klientinnen und Klienten im jeweiligen Arbeitskontext.

Ulrich Pfeifer-Schaupp, Freiburg

Dr. rer.soc, Systemischer Therapeut und Supervisor (DGSP). Professor für Sozialarbeitswissenschaft an der Evang. Hochschule in Freiburg i.Br., Schwerpunkt Klinische Soziale Arbeit. Freiberuflich tätig als Systemischer Therapeut, Supervisor und Weiterbildner.